

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bauung der Zurückpressung des andern an den benachbarten mit einem Seil oder Strick angebunden werden.

Von der

Verbindung des Mauerwerks.

Plan XL.

a. Sowohl das Steinmauerwerk allein, als das mit Ziegel gemischte Steinmauerwerk, wie auch das bloße Ziegelmauerwerk wird eines wie das andere nach Maß des Materials immer mit Gegeneinanderlegung des Steines oder Ziegels, und Bedeckung der untern Fuge miteinander verbunden. Zum Steinmauerwerke werden die Ziegel eigentlich nur zur leichtern und die Arbeit befördernden Herstellung der Fenster und Thürbögen, der Spaltierung derselben, und Ausmauerung der Fensterstöcke beigegeben. Die Fig. Nro. 1 zeigt die Verbindung eines Grundmauerwerks aus Stein mit der darauf gesetzten Ziegelmauer. Fig. Nro. 2, 3 und 4 die Ziegellagen von einer $\frac{1}{2}$ bis $1\frac{1}{2}$ Schuh dicken Mauer.

b. Dieses Mauerwerk wird auch noch nebst dieser Stein- oder Ziegelverbindung mit sogenannten Schliessen sowohl aus Holz, als auch aus Eisen wegen mehrerer, besserer, und sicherer Haltbarkeit verbunden. Fig. Nro. 5 und 9 zeigt hölzerne Schliessen zu Wohngebäuden. Nro. 6. eine ebenmäßige hölzerne Schliessen, jedoch über Gewölbsgurten bei Kirchen oder andern eingewölbten Gebäuden. Nr. 8. ist eine gleichmäßige Schliessen für Gewölbsgurten aus Eisen. Und Nro. 7 ist abermal eine Schlagschliessen, oder Schließkammer, wie auch eine ganze Schliessen aus